

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2012

LWL-Klinik Lengerich

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 18.03.2014 um 14:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10 Gesamtfallzahlen	13
A-11 Personal des Krankenhauses	14
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements ...	16
A-13 Apparative Ausstattung	16
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	17
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..	20
B-[1] Fachabteilung Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	20
B-[1].1 Name [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	20
B-[1].2 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	21
B-[1].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	22
B-[1].4 Fallzahlen [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	22
B-[1].5 Diagnosen nach ICD	22
B-[1].6 Prozeduren nach OPS	23
B-[1].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-[1].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-[1].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-[1].10 Personelle Ausstattung	24
B-[2] Fachabteilung Abteilung für Neurologie	29
B-[2].1 Name [Abteilung für Neurologie]	28
B-[2].2 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Neurologie]	28
B-[2].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	30
B-[2].4 Fallzahlen [Abteilung für Neurologie]	30
B-[2].5 Diagnosen nach ICD	30
B-[2].6 Prozeduren nach OPS	31
B-[2].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-[2].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-[2].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-[2].10 Personelle Ausstattung	33
Teil C - Qualitätssicherung	35
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	35
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	36
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	37
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	37
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	37
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	37
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	37

Einleitung



Abbildung: Abbildung: LWL-Klinik Lengerich

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LWL-Klinik Lengerich ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie mit insgesamt 408 Betten und teilstationären Plätzen im LWL-PsychiatrieVerbund. Mit fünf spezialisierten psychiatrischen und psychotherapeutischen Abteilungen sowie einer Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und der neurologischen Abteilung in Lengerich, einer allgemeinpsychiatrischen Abteilung am Standort in Rheine (am Jacobi-Krankenhaus) sowie einer Tagesklinik in Steinfurt-Borghorst bietet die Klinik für die Bürgerinnen und Bürger wohnortnahe stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungsangebote.

Ein speziell auf die Bedürfnisse hörgeschädigter psychisch- bzw. suchterkrankter Menschen zugeschnittenes Behandlungsangebot ist überregional ausgerichtet. Dieses Angebot wird in Deutschland nur von zwei Kliniken vorgehalten. In diesem Zusammenhang wird auch die Rehabilitationsbehandlung von suchtmittelabhängigen hörgeschädigten Menschen (10 Plätze, Kostenträger: Deutsche Rentenversicherung) angeboten.

Als qualifizierter Dienstleister im Gesundheitswesen ist es unser Ziel, den PatientInnen eine moderne, evidenzbasierte und wohnortnahe Gesundheitsversorgung anzubieten. Die hohe Fachkompetenz der gut ausgebildeten Mitarbeiter, sowie eine umfassende Begleitung und Betreuung sind die Basis einer hochwertigen Behandlung.

Eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen, eine gute Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten, den Krankenhäusern der Region sowie den übrigen Einrichtungen im Gesundheitswesen und im sozialen Bereich bilden das Netzwerk, das eine optimale Versorgung gewährleistet.

Zusätzlich bieten wir ambulante Pflege nach SGB V, stationäre Pflege nach SGB XI im LWL-Pflegezentrum Lengerich und ambulante sowie stationäre weiterführende Hilfen nach SGB XII im LWL-Wohnverbund Lengerich.

Die moderne Einrichtung und Ausstattung unserer Abteilungen und die weitläufige Parklandschaft, die zu Entspannung und sportlichen Aktivitäten einlädt, unterstützen den Behandlungsprozess und erhöhen das Wohlbefinden. Selbstverständlich können Sie neben der Unterbringung in Mehrbettzimmern auch die Wahlleistung 1- und 2-Bettzimmer in Anspruch nehmen.

Den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen stellen wir uns mit zukunftsorientierten Konzepten, einem umfassenden Qualitätsmanagement und dem stetigen Vergleich mit anderen Leistungsanbietern.

Wir möchten Ihnen mit dem Qualitätsbericht 2012 der LWL-Klinik Lengerich einen umfassenden Überblick über unser Leistungsspektrum, unsere Leistungsfähigkeit und unser Qualitätsmanagement vermitteln.

Dr. med. Christos Chrysanthou
Ärztlicher Direktor

Heinke Falkenstein-Sorg
Kaufmännische Direktorin

Mechthild Bishop
Pflegedirektorin

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. sc. hum. Andrea Lippold	QM-Beauftragte	05481 12 244	05181 12 326	andrea.lippold@wkp-lwl.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Heinke Falkenstein-Sorg	Kaufmännische Direktorin LWL-Klinik Lengerich	05481 12 223	05481 12 482	heinke.falkenstein-sorg@wkp-lwl.org

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummer des Krankenhauses:

260550858

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10

49525 Lengerich

Postanschrift:

Postfach 1620

49525 Lengerich

Telefon:

05481 / 12 - 0

Fax:

05481 / 12 - 482

E-Mail:

wklengerich@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Christos	Chrysanthou	Ärztlicher Direktor	05481 / 12 - 212	05481 / 12 - 484	christos.chrysanthou@wkp-lwl.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Mechthild	Bischof	Pflegedirektorin	05481 / 12 - 377	05481 / 12 - 485	mechthild.bischof@wkp-lwl.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinke	Falkenstein-Sorg	Kaufmännische Direktorin	05184 / 12 - 223	05184 / 12 - 482	heinke.falkenstein-sorg@wkp-lwl.org

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Art:

öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Als Entspannungsmethode, zur Schmerzbehandlung und Schlafförderung
MP02	Akupunktur	Als Entspannungsmethode, zur Schmerzbehandlung und Schlafförderung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Konzept zur Einführung von Familialer Pflege
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Physikalische Therapie/ auf Anforderung auch aufsuchend (Gerontopsychiatrie)
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit dem Hospizverein Lengerich, Ausbildung Palliativpflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Physikalische Therapie; Wassergymnastik zur Sturzprävention
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätassistentin und durch speziell ausgebildete Mitarbeiter; Bela-Programm für Patienten auf den Stationen
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Zentrales Angebot und dezentral in den Abteilungen
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physikalische Therapie
MP25	Massage	Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege	auf Anforderung
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Physikalische Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Eltern/Kind Angebot für Kinder bis zur Schulpflichtigkeit. Die Kinder können tagsüber in der eigenen Kindertagesstätte "Kolibri" betreut werden. Die Mitarbeiter der Tagesstätte bieten pädagogische Beratung an.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physikalische Therapie, sowohl Einzeltherapie und Gruppentherapeutische Angebote, spezielle Angebote für die Patienten in der Neurologie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In allen Abteilungen sind spezielle Verfahren zentral und auch ambulant möglich.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Physikalische Therapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Tag der offenen Tür, Gerontopsychiatrischer Dialog, Gesundheitstage
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Familiäre Pflege
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	individuell bei Bedarf durch Diätassistentin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Parkinson-Nurse, MS-Nurse, Wundexperten, Aromapflege, rythmische Einreibungen
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Zentrale Sporththerapie und Physikalische Therapie bei spezifischen Fragestellungen/Erkrankungen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement	Wundexperten
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Bündnis gegen Depression, Anonyme Alkoholiker
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Vegane Küche Vegetarische Küche Schweinefleisch-freie Küche, indische Küche	Auf Wunsch werden von den Diätassistentinnen besondere Ernährungsgewohnheiten bei der Speiserversorgung berücksichtigt.
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)	Kostenloses TV am Bett in der Neurologie und in Wahlleistungszimmern.
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen		Die Klinik bietet zahlreiche Veranstaltungen und Fortbildungsangebote. Aktuelle Informationen im Internet oder bei der Öffentlichkeitsbeauftragten.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM50	Kinderbetreuung		In der Kindertagesstätte "Kolibri" für Kinder von Patienten (bis 6 Jahre/Schulpflicht , ab 6 Jahre nur in den Ferien) möglich.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag	In der Klinik steht ein großer Besucherparkplatz kostenlos zur Verfügung. Für gehbehinderte Menschen werden Parkplätze im Gelände vor den Abteilungen vorgehalten.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM07	Rooming-in		möglich nach Absprache
NM42	Seelsorge		Die Klinikseelsorge steht allen Patienten und deren Angehörigen offen. Sie wird vom Klinikseelsorger der evangelischen Kirche Westfalen und LWL-Klinik angeboten. In Absprache steht auch der katholische Pfarrer der Gemeinde Lengerich zu Gesprächen zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM18	Telefon am Bett	1,80 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen	in der Neurologie, auf Wunsch
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Bündnis gegen Depression, Anonyme Alkoholiker, Gruppe pflegender Angehöriger u.a.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Fremdsprachige Therapeuten verschiedener Berufsgruppen können bei Bedarf angefordert werden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	auf Anforderung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Im Behandlungszentrum für Gehörlose sind alle Therapeuten gebärdensprachlich ausgebildet (integriertes Setting), so dass externe Dolmetscher nur in Ausnahmen gebraucht werden.
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	vorhanden, teilweise nicht elektrisch, da nicht auf jeder Station sinnvoll
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	auf Anforderung
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	teilweise vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	überwiegend vorhanden
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	teilweise vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	teilweise vorhanden
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	teilweise vorhanden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Teilnahme Abt. Psychosom. Medizin und Psychotherapie an Borderline-Studie, Psychosomatische Uniklinik Münster. Zusammenarbeit mit dem DPG-Institut Ostwestfalen (Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft, der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg, der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die LWL-Klinik Lengerich bildet regelmäßig Praktikanten des Psychologie-Studiums aus. Weiterbildung von Psychologinnen und Psychologen in Ausbildung (klinisch psychiatrisches Jahr). Praktikanten der Ergotherapie und Physiotherapie. Famulaturen und Pflegepraktika werden angeboten.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Bold-Studie (CBAF312A2201) A phase II, double-blind. Randomized, multicenter, adaptive dose-ranging, placebo-controlled, parallel-group study, evaluating safety, tolerability and efficacy on MRI lesion parameters and determining the dose resp. curve of BAF 312 given orally 1/d in patients with RRMS

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	- TRANSFORMS (CFTY720D2302E1) - BG 12- Define (109-MS-303 / BG 12- Endorse) - TYGRIS (Observational Study) 101-MS-403 - TOP (Tysabri Observational Program)

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	LWL-Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe in Kooperation mit der LWL-Klinik Münster, es stehen 125 Plätze zur Ausbildung zur Verfügung. Ausbildungsbeginn: 1. April und 1. Oktober eines Jahres.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

408 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

6779

Teilstationäre Fallzahl:

380

Ambulante Fallzahl:

15805

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	72,3 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	38,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	231,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	22,1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	7,2 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,8 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,6	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	14,1	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	2,3	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	15,3	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	2,8	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	6,1	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,8	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,4	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	3,2	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	9,4	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,7	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	1	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	19,6	und Sozialpädagogen

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Personen	Beratend tätig
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Personen	1 Hygienebeauftragter Arzt mit Weiterbildung; 2 Hygienebeauftragte Ärzte ohne Weiterbildung (Stand 2012)

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	1 Personen	
Hygienebeauftragte in der Pflege	18 Personen	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzende/Vorsitzender:

Ärztlicher Direktor

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Nachname, Vorname, Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
Dr. sc. hum. Lippold Andrea QM-Beauftragte					
Dr. med. Siegmund Bernward Ärztlicher Qualitätsmanager					

A-13 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Praxis Dr. Zoubi, Lengerich

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren		Ja	Kooperation mit Helios-Klinik Lengerich
AA22	Magnetresonanztomographie (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Praxis Dr. Zoubi, Lengerich
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Kooperation mit Mathias-Spital Rheine
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		Kooperation mit Mathias-Spital Rheine

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/klinik_lengerich/qualitaet_lengerich/patientenmeinung_zaeht/

	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Krankenhaussträger sollen nach gesetzlichen Vorgaben Vorkehrungen für die Entgegennahme und Bearbeitung von Beschwerden durch eine unabhängige Stelle treffen. Diese Aufgabe wird beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bereits seit 1979 von fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern in einem politischen Gremium wahrgenommen. Die Arbeit der Beschwerdekommision ist unabhängig
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Die Beschwerdekommision des LWL nimmt alle Beschwerden und Anliegen von Patienten und Patientinnen, Bewohnern und Bewohnerinnen, deren Angehörigen, gesetzlichen Betreuern und Betreuerinnen sowie anderen Interessierten entgegen. Sie legt Wert auf das persönliche Gespräch mit den betroffenen Personen, um so möglichst schnell gemeinsam vor Ort eine Lösung zu finden
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Zur Zt. nicht besetzt. Verweis auf das Beschwerdemanagement beim LWL. Für kritische Rückmeldungen stehen die Vorgesetzten bzw. die Betriebsleitung jederzeit zur Verfügung.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	h.winne moeller @lwl.org	Tel. 0251 591 6806
Patientenbefragungen	Ja	
Einweiserbefragungen	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Annika	Lier	Parkallee 10 49525 Lengerich	05481 12 212	05481 12 484	annika.lier@wkp- lwl.org

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heiko	Winnemöller	Hörster Platz 2 48133 Münster	0251 591 6806	0251 591 6595	h.winnemoeller@lwl.org

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heiko	Winnemöller	0251 591 6806	0251 591 6595	h.winnemoeller@lwl.org

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

B-[1].1 Name [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Parkallee 10

49525 Lengerich

Postanschrift:

Postfach 1620

49516 Lengerich

Telefon:

05481 / 12 - 0

Fax:

05481 / 12 - 482

E-Mail:

wklengerich@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www-lwl-klinik-lengerich.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Chrysanthou, Christos	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	05481-12211 christos.chrysanthou @wkp-lwl.org	05481-12212	KH-Arzt
Dr. med.	Biermann, Susanne	Chefärztin Abtlg. für Gerontopsychiatrie	05481-12418 susanne.biermann@ wkp-lwl.org	05481-12230	KH-Arzt
Dr. med.	Ehmann-Hänsch, Elisabeth	Chefärztin Abtlg. für Psychosomatik und Psychotherapie, stv. Ärztliche Direktorin	05481-12388 elisabeth.ehmann- haensch@wkp-lwl.org	05481-12204	KH-Arzt
Dr. med.	Gotthardt, Ulrike	Chefärztin Behandlungszentrum für Hörgeschädigte	05481-12255 ulrike.gotthardt@wkp- lwl.org	05481-12279	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Luedtke, Ulrich	Chefarzt Abtlg. für Suchtbehandlung	05481-12543 ulrich.luedtke@wkp-lwl.org	05481-12264	KH-Arzt
Dr. med.	Wittenhaus, Jörg	Chefarzt Abtlg. für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine	05971/ 91279101 joerg.wittenhaus@wkp-lwl.org	05971/ 91279100	KH-Arzt

B-[1].2 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine, Behandlungszentrum für Hörgeschädigte
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Behandlungsschwerpunkt: Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine,
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Behandlungsschwerpunkt :Abteilung für Gerontopsychiatrie
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Abteilung für Suchtbehandlungen, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine, Behandlungszentrum für Hörgeschädigte
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine, Behandlungszentrum für Hörgeschädigte
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tagesklinik Lengerich 12 Plätze Leiter: Dr. med. Oliver Hole Tagesklinik Steinfurt -Borghorst: 18 Plätze Leiter: Reinert Hiller
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP12	Spezialsprechstunde	in allen Abteilungen werden Spezialsprechstunden zu spezifischen Krankheitsbildern angeboten

B-[1].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	im Behandlungszentrum für Hörgeschädigte

B-[1].4 Fallzahlen [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

4964

Teilstationäre Fallzahl:

380

B-[1].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM- Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F32	939	Depressive Episode
F10	805	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	626	Rezidivierende depressive Störung
F20	460	Schizophrenie

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F19	428	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F43	250	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F05	197	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F60	186	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F11	166	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
G30	157	Alzheimer-Krankheit
F25	137	Schizoaffektive Störungen
F31	87	Bipolare affektive Störung
F41	87	Andere Angststörungen
F22	55	Anhaltende wahnhafte Störungen
F01	49	Vaskuläre Demenz
F45	47	Somatoforme Störungen
F07	25	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F06	24	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F13	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F03	21	Nicht näher bezeichnete Demenz
F23	20	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F42	18	Zwangsstörung
F70	18	Leichte Intelligenzminderung
F12	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F50	16	Essstörungen
F40	14	Phobische Störungen
F71	10	Mittelgradige Intelligenzminderung
F61	9	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F44	8	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
G20	8	Primäres Parkinson-Syndrom

B-[1].6 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Psychiatrische Tagesklinik (VP15) • Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13) • Psychosomatische Tagesklinik (VP16) • Spezialsprechstunden für hörgeschädigte seelisch und/oder suchterkrankte Patienten (VP00) • Substitutionsambulanz (VP00) •	In allen Abteilungen werden Spezialsprechstunden zu den spezifischen Krankheitsbildern / Leistungsschwerpunkten angeboten: Ermächtigungsambulanz für Methadon: Chefarzt in der Abteilung für Suchtbehandlungen

B-[1].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].10 Personelle Ausstattung

B-[1].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	----------------	------------------------

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	59,8 Vollkräfte	0,01204	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	33,2 Vollkräfte	0,00668	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[1].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
--	------------------	--------	----------------	------------------------

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	206,0 Vollkräfte	0,04149	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	20,5 Vollkräfte	0,00412	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	6,8 Vollkräfte	0,00136	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0,5 Vollkräfte	0,00010	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	0,00000	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	2 Vollkräfte	0,00040	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	12,7 Vollkräfte	0,00255	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	0,00000	

B-[2] Fachabteilung Abteilung für Neurologie

B-[2].1 Name [Abteilung für Neurologie]

Abteilung für Neurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Martin-Luther-Straße 49

49525 Lengerich

Postanschrift:

Postfach 1620

49525 Lengerich

Telefon:

05481 / 12 - 0

Fax:

05481 / 12 - 121

E-Mail:

wklengerich@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Mandrysch, Michael	Chefarzt Neurologie	05481-801115 michael.mandrysch@ wkp-lwl.org	05481-801120	KH-Arzt

B-[2].2 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Neurologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VN20	Spezialsprechstunde	MS-Erkrankungen und Botulinumtoxin-Therapie
VN24	Stroke Unit	
VR44	Teleradiologie	

B-[2].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Fallzahlen [Abteilung für Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl:

1815

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I63	228	Hirnfarkt
G35	194	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G40	180	Epilepsie
G45	139	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G47	124	Schlafstörungen
G20	110	Primäres Parkinson-Syndrom
H81	71	Störungen der Vestibularfunktion
M51	57	Sonstige Bandscheibenschäden
I67	49	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
G43	39	Migräne
G44	39	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
M54	31	Rückenschmerzen
F44	27	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
G93	26	Sonstige Krankheiten des Gehirns
R55	22	Synkope und Kollaps
G62	19	Sonstige Polyneuropathien
F45	18	Somatoforme Störungen
R06	18	Störungen der Atmung
G04	17	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G25	17	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
M50	17	Zervikale Bandscheibenschäden
I61	14	Intrazerebrale Blutung
M48	14	Sonstige Spondylopathien
G41	11	Status epilepticus

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
G12	10	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
G51	10	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G91	10	Hydrozephalus
F05	9	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
M47	9	Spondylose
C79	8	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

B-[2].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-200	717	Native Computertomographie des Schädels
1-207	644	Elektroenzephalographie (EEG)
1-208	474	Registrierung evozierter Potentiale
3-800	474	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	383	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-204	333	Untersuchung des Liquorsystems
8-981	318	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
3-052	214	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-790	210	Kardiorespiratorische Polysomnographie
1-206	172	Neurographie
3-802	159	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-547	111	Andere Immuntherapie
8-717	110	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
1-902	98	Testpsychologische Diagnostik
8-930	81	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-823	80	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-205	74	Elektromyographie (EMG)
8-541	70	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-97d	64	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson
8-914	40	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
6-003	36	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-542	29	Nicht komplexe Chemotherapie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-222	25	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-220	24	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-020	23	Therapeutische Injektion
3-225	19	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9-200	16	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-552	15	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
3-828	14	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-82x	14	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel

B-[2].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz	• Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) • Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) • Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) • Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16) • Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06) • Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) • Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) • Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) • Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) • Neurologische Frührehabilitation (VN21) • Schlafmedizin (VN22) • Sonstiges (VN00) • Spezialsprechstunde (VN20) •	auf Facharztüberweisung von Neurologen und Nervenärzten Multiple Sklerose und Botulinumtoxin-Therapie

B-[2].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].10 Personelle Ausstattung

B-[2].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	0,00688	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,6 Vollkräfte	0,00308	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[2].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	25,5 Vollkräfte	0,01404	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	1,6 Vollkräfte	0,00088	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,4 Vollkräfte	0,00022	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,3 Vollkräfte	0,00071	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	
ZP19	Sturzmanagement	

B-[2].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar / Erläuterung:
Pflege: Dekubitusprophylaxe	270	100,0	

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL

(1) Leistungs-bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes-durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens-bereich:
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts	0,00	R10	0 / 0	- 0,0 Sentinel Event	entfällt
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts, bei Patienten ohne besondere Risiken	0,00	N02	0 / 0	- 0,0 nicht definiert	entfällt

(1) Leistungs-bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes-durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens-bereich:
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts	0,0	N02	0 / 0	- 0,6 nicht definiert	0,00 - 1,40
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,00	R10	0,00 / 0,00	- 96,0 ≤ 2,70 (95. Perzentil, Toleranz-bereich)	entfällt
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts	0,0	N02	0 / 0	- 0,9 nicht definiert	0,00 - 1,40
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 1 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,00	R10	0,00 / 0,00	- 94,0 ≤ 2,44 (95. Perzentil, Toleranz-bereich)	entfällt

Legende Spalte 5:

N02 = Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

R10 = Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	37 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	23 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	23 Personen

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im

Krankenhaus" in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.